



**Magistrat der
Stadt Steyr**

Amtsgebäude Reithoffer
Pyrachstraße 7
4402 Steyr

Geschäftsbereich für Bezirksverwaltungs-,
Sozial- und Gesundheitsangelegenheiten

Fachabteilung für **Verkehrsrecht
und öffentliche Sicherheit**

Telefon 0 72 52 / 575 DW
Fax DW 242

E-Mail: verkehr@steyr.gv.at

DVR: 0001091

Unser GZ:

Agrar-34/2010 Sch/Fü

Bearbeiter:

DI Mag. Scharnreitner

DW:

244

Datum:

08. April 2010

Sägeräte-Verordnung für gebeiztes Saatgut

Verordnung

Aufgrund § 4 Abs. 1 Oö. Pflanzenschutzgesetz 2002, LGBl.Nr. 67/2002, in der Fassung LGBl.Nr. 60/2005, wird vom Bürgermeister der Stadt Steyr im übertragenen Wirkungsbereich verordnet:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

(1) Diese Verordnung regelt die Vorgehensweise bei der Handhabung und Aussaat von gebeiztem Saatgut mit pneumatischen Einzelkornsägeräten mit Saugluftsystemen im Rahmen der Bekämpfung und Vorbeugung des Auftretens von Schadorganismen, soweit dies von der Pflanzenschutzmittelzulassungsbehörde als Auflage vorgeschrieben ist.

(2) Ziel dieser Verordnung ist die Vermeidung von möglichen Risiken für Insektenarten, die nicht als Schadorganismen gelten, durch die Verhinderung einer Kontamination von Pflanzbeständen mit Beizmittelstaub im Sinn eines integrierten Pflanzenschutzes.

§ 2

Begriffbestimmung

Eine staubabdriftmindernde Technik im Sinn dieser Verordnung liegt dann vor, wenn im Vergleich zu unmodifizierten Standardgeräten eine um mindestens 90 Prozent geringere Staubabdrift erreicht wird.

§ 3

Maßnahmen

Bei der Handhabung und Aussaat von gebeiztem Saatgut im Sinn dieser Verordnung mit pneumatischen Einzelkornsägeräten mit Saugluftsystemen gilt Folgendes:

1. Saatgutsäcke dürfen zur Vermeidung von mechanischer Belastung des Saatgutes nicht geworfen oder gestürzt werden. Säcke und Sackteile sind so zu entsorgen, dass gewährleistet ist, dass Beizmittelstaub nicht in benachbarte blühende Pflanzenbestände verfrachtet wird.

2. Säbehälter dürfen nur befüllt werden, wenn gewährleistet ist, dass Staub aus dem Saatgutsack nicht in benachbarte blühende Pflanzenbestände verfrachtet wird.
3. Das Verschütten von gebeiztem Saatgut ist zu verhindern. Verschüttetes gebeiztes Saatgut ist wieder einzufüllen.
4. Die Aussaat darf nur erfolgen, wenn
 - a. gewährleistet ist, dass die Geräte staubabdriftmindernde Technik bei der Ablufführung verwenden und
 - b. keine Gefahr einer Staubabdrift in benachbarte blühende Pflanzenbestände besteht.
5. Ein Befahren von dem Feld angrenzenden Flächen mit blühenden Pflanzenbeständen mit eingeschaltetem Gebläse ist verboten.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel in Kraft.

Der Bürgermeister:


Gerald Hackl 

Angeschlagen: 8. April 2010

Abgenommen: 23. April 2010

